Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. **Sonnabend, den 21. November 1868.** Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. Nr. 274.

— Der Antrag um Genehmigung des zwischen der Direction der Neisse-Brieger und der der Oberschlesischen Eisenbahn geschlossenen Abkommens, wonach die Specialverwaltung der erstern vollständig aufhört und an die Oberschlesische Direction übergeht, ist gestern beim Handelsministerium eingereicht worden. Da von dieser Seite aus irgend ein Einspruch nicht zu gewärtigen ist, wird es dann nur noch der Zustimmung einer schon in allernächster Zeit einzuberufenden außerordentlichen General-Versammlung der Actionaire der Neisse-Brieger Bahn bedürfen.

— **Preußische Darlehnskassenscheine.** Durch das Gesetz vom 23. December v. J. war zur Abhilfe des Nothstandes in Ostpreußen bestimmt worden, daß die noch nicht vernichteten Darlehnskassenscheine, im Betrage von 1,228,000 Thlr., wieder in Umlauf gesetzt und neue Darlehnskassenscheine im Betrage von einer Million ausgegeben werden sollten. Von der Gesammt-Summe sind noch 60,000 Thlr. übrig geblieben, welche zur Bewilligung von Darlehnen zur Ausführung von Meliorationen in denjenigen Kreisen Ostpreußens bestimmt sind, in welchen die diesjährige Ernte am Schlechtesten ausgefallen ist.

□ **Berlin,** 20. Novbr. (Börsen-Wochenbericht.) Die Hausse dauert fort, der Glaube an dieselbe ist an der Börse alleinherrschend geworden, und wer an die Vernunft appellirt, wird als Ketzer verurtheilt, und muß, zwar nicht mit dem Leben, aber mit seinem Gelde büßen. Man hat berechtigte und unberechtigte Hausseperioden erlebt, die von längerer oder kürzerer Dauer waren; aber einen solchen Fanatismus für die Hausse hat die Börse seit vielen Jahren nicht gesehen. Damit ist der Charakter der jetzigen Bewegung bezeichnet. Schwieriger ist es, die Ursachen derselben zu finden, denn der Fanatismus kennt und braucht eben keine Ursachen. Die Börse, und zwar die ganze Börse, hat die Entdeckung gemacht und als unumstößliche Wahrheit adoptirt, daß das Kaiserreich wirklich der Frieden ist, daß Oesterreich in seinen politischen und finanziellen Verhältnissen vollständig consolidirt, daß im Orient, in Italien und Spanien Alles vortrefflich geordnet sei. Wer hört jetzt auf die gegentheilige Ansicht? Welchen Werth hat die Ansicht eines Berichterstatters, wenn das, was Lord Stanley sagt, keinen Augenblick beachtet wird? Wenn man darauf hinwiese, daß jenseits des Rheines der Wolf im Schafskleide lauert, daß der Orient uns doch in nicht ferner Zeit viel zu schaffen machen wird, daß in Oesterreich das Doctoren-Ministerium dem Staate keine heilsame Medicin, sondern eine Dosis Opium nach der anderen verabreicht, — so würde die Börse heute in allen diesen Verhältnissen nur die Gründe zu einer neuen Hausse sehen.

In der That sind auch alle Momente, welche in dieser Woche zum Vorschein kamen, und welche mindestens zu einiger Vorsicht hätten mahnen sollen, wie die Rede Lord Stanley's, der Tod Rothschild's, des Protectors der Lombarden, die fühlbare Geldknappheit und die Erhöhung des englischen Bankdisconto's, von der Börse nur als immer neue Motive für die Hausse angesehen worden. Doch ist die Steigerung keinesweges eine allgemeine, die allen Papieren, oder auch nur dem größeren Theil derselben zu gut gekommen wäre. Im Gegentheil, während die Speculation ihre ganze Kraft auf österreichische Creditactien und Franzosen concentrirte, sind fast alle übrigen Effecten ganz unbeachtet geblieben, und haben ihre Course kaum behaupten können. Es kennzeichnet dies die Bewegung, zu welcher Paris und Wien sich alliirt haben und deren Ende zwar nicht ausbleiben kann, die aber vorläufig jede ruhige Ueberlegung zu nichte macht.

Der Geschäftsverkehr war nur in den genannten Spielpapieren von großem Umfang, in allen übrigen Effecten so gering, daß deren Course nur eine nominelle Bedeutung haben. Geld ist knapp, erste Discenten à 3½ pCt., Depots à 4½—5 pCt. kaum unterzubringen. Wie sich die Verhältnisse in nächster Woche zum Ultimo gestalten werden, ist schwer zu beurtheilen; man dürfte einen sehr schwierigen Geldmarkt prognosticiren, wenn nicht ein starker Abzug von Effecten nach Paris und Wien und in Folge dessen ein Geldzufluß für den hiesigen Platz stattfinden sollte. Preußische Fonds sehr still bei unveränderten Coursen, österreichische Staatspapiere fast durchweg niedriger, Russen geschäftslos und matt, Amerikaner ohne Anregung, Italiener schwankend, beide fast unverändert, Türken von 41¼ auf 40, von Prioritäten, preußische, um kleine Bruchtheile, russische um etwa ½ pCt. gewichen, während französische und lombardische circa 1½ Francs gewonnen haben. Neueste Rudolphsprioritäten a 70½ und allerneueste Lemberg-Czernowitzer a 68¾ zu haben.

Preußische Eisenbahnactien sehr vernachlässigt und in beschränktem Verkehr. Die Notizen mußten meist etwas herabgesetzt werden, ohne daß dadurch das Geschäft belebt wurde. Dies gilt in gleicher Weise von den rheinischen wie von den schlesischen Actien. Oberschlesische A haben 1 pCt. gewonnen, B eben so viel verloren, Brieg-Neisse und Rechte Oder-Ufer unverändert und angeboten, Berlin-Görlitz und Breslau-Freiburger 1 pCt. niedriger. Für letztere kann ein weiterer Rückgang kaum ausbleiben, wenn es sich bestätigt, daß sie das Capital für ihre Neubauten zu Bedingungen beschafft habe, wie sie von einer bestehenden und solventen preußischen Bahn bisher wohl noch nicht eingegangen wurden. Wir behalten uns vor, auf diesen Gegenstand zurückzukommen. Bankactien ziemlich fest, namentlich sind Berliner Handelsgesellschaft wegen des lucrativen Geschäfts, das sie mit der Breslau-Freiburger machten, bedeutend gestiegen. Oesterr. Valuta ½ pCt., russische ¼ pCt. niedriger.

Berlin, 20. November. (Gebrüder Berliner.) Wetter schön. — Weizen loco unverändert, Termine leblos. Gekünd. 1000 Ctr. Kündigungspreis 63 Rt., loco pr. 2100 ℔. 60—74 Rt. nach Qual., pr. 2000 ℔. pr. diesen Monat 63 nom., Novbr.-Decbr. 62 nom., April-Mai 62 nom. — Roggen pr. 2000 ℔. loco kleiner Handel zu unveränderten Preisen, Termine still und kaum verändert. Gekünd. 2000 Ctr. Kündigungspreis 55¾ Rt., loco 55—55¾ ab Bahn und ab Boden bez., pr. diesen Monat 55¾—55⅝ bez., Nov.-December 53⅜—53¼ bez, Decbr.-Januar 52⅝ bez., April-Mai 51⅞—51¾—52 bez. und Br., 51⅞ Gd., Mai-Juni 52⅜ bez. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 46—57 Rt., schlesische 50 ab Bahn bez. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 66—72 Rt., Futterwaare 58—62 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco flau, Termine matter. Gekünd. 600 Ctr. Kündigungspreis 33 Rt., loco 31½—36 Rt. nach Qual., polnischer 33¾—34, fein warthebrücher 34½ ab Bahn bez., pr. diesen Monat 33 bez., November-Decbr. 32⅜ bez., Decbr.-Jan. u. Januar-Februar 32½ bez., April-Mai 32½—32⅜ bez. — Weizenmehl excl. Sack loco pr. Ctr. unversteuert Nr. 0 4¼—4 1/12 Rt., Nr. 0 und 1 4—3⅚ Rt. — Roggenmehl excl. Sack still, loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 4—3¾ Rt., Nr. 0 und 1 3 7/12—3½ Rt., incl. Sack pr. Novbr. 3 Rt. 23 Sgr. bez. und Gd., Nov.-Decbr. 3 Rt. 20¼ Sgr. Br., Decbr.-Jan. 3 Rt. 19 Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. 16½ Sgr. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß fester, loco 7¼ Br., pr. diesen Monat u. Nov.-Decbr. 7 1/12 bez. und Gd., Decbr.-Jan., Januar-Februar u. Februar-März 7 1/12 bez. — Oelsaaten pr. 1800 ℔. Winter-Raps 78—82 Rt., Winter-Rübsen 76—79 Rt. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß preishaltend. Gekündigt 200 Ctr. Kündigungspreis 9 5/12 Rt., loco 9½ Br., pr. diesen Monat und November-December 9 5/12 bez., Decbr.-Jan. 9 11/24 bez., Januar-Februar 9½ Rt., Februar-März 9⅝—9⅔ bez., April-Mai 9⅞—9⅚ bez., Mai-Juni 9 11/12 Rt. — Leinöl pr. Ctr. ohne Faß loco 11¼ Rt. — Spiritus pr. 8000% Anfangs matt und nachgebend, zum Schluß etwas fester. Gek. 10,000 Quart. Kündigungspreis 15¾ Rt., mit Faß pr. diesen Monat 15¾—15 7/12—15⅚ bez., Novbr.-Decbr. und Decbr.-Januar 15½—15 5/12—15⅝ bez., April-Mai 16 1/12—16—16⅛ bez. u. Br., Mai-Juni 16⅙—16⅓—16¼ bez. u. Gd., 16 7/24 Br., Juni-Juli 16 7/12—16⅝ bez., Juli-August 16⅚—16⅞ bez., ohne Faß loco 15 17/24 bezahlt.

Stettin, 20. Nov. [Max Sandberg.] Wetter klare Luft. Wind NW. Barometer 28″ 4‴. Temperatur Morgens 3 Grad Kälte. — Weizen flau, loco pr. 2125 ℔. gelber inländischer 65—68¼ Rt. nach Qual. bez., bunter 64—67½ Rt. bez., weißer 68—73 Rt. bez., ungar. 60—63 Rt. bez., auf Lief. 83.85 ℔. gelber pr. Novbr. 69 Rt. Br., pr. Frühjahr 67¼ Rt. bez., Br. u. Gd. — Roggen flau, loco pr. 2000 ℔. 54—56 Rt. nach Qualität bez., auf Lieferung pr. Novbr. 54⅛—53¾ Rt. bez. u. Gd., pr. Nov.-Decbr. 52 Rt. bez., Frühjahr 52¼—52 Rt. bez. u. Gd., pr. Mai-Juni 53 Rt. Br. — Gerste flau, loco pr. 1750 ℔. Oderbr. u. Märker 50—50½ Rt. bez., Ungar. Futter-43—44½ Rt. bez., bessere 46—47 Rt. bez., feine 49—50 Rt. bez. — Hafer unverändert, loco pr. 1300 ℔. 35—36 Rt. bez., pr. Novbr. 47.50 ℔. 36½ Rt. Gd., pr. Frühjahr 35 Rt. bez. u. Br. — Rüböl wenig verändert, loco 9¼ Rt. Br., auf Lief. pr. Novbr. 9⅛ Rt. bez. u. Br., pr. Decbr.-Jan. 9⅙ Rt. Gd., 9 5/24 Rt. Br., pr. April-Mai 9 7/12 Rt. Br. u. Gd. — Spiritus niedriger, loco ohne Faß 15 7/12, 15½—15 5/12 Rt. bez., auf Lieferung pr. Novbr. 15¼ Rt. bez. u. Br., 15⅙ Rt. Gd., pr. Novbr.-December 15 Rt. bez., pr. Frühjahr 15¾—15⅔ Rt. bez. — Angemeldet: 50 W. Roggen, 200 Ctr. Rüböl. — Regulirungs-Preise: Weizen 69 Rt., Roggen 54 Rt., Hafer 36½ Rt., Rüböl 9⅝ Rt., Spiritus 15¼ Rt. — Heutige Landmarkt-Zufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 60—68 Rt., Roggen 52—56 Rt., Gerste 45—50 Rt., Erbsen 58—64 Rt. pr. 25 Schffl., Hafer 35—37 Rt. pr. 26 Schffl.

Provinz-Nachrichten.

* **Schweidnitz,** 20. Novbr. (G. Schneider.) Am heutigen Getreidemarkte war die Stimmung bei mittelmäßigen Zufuhren im Allgemeinen lustlos. — Man zahlte für

weißen Weizen . . .	83— 85 Sgr.	pr. Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.
gelben do. . . .	73— 78 „	
Roggen	66— 70 „	
Gerste	58— 62 „	
Hafer	38— 40 „	

Oelsaaten wenig zugeführt, für 150 Pfd. Winterraps zahlte man 188—194 Sgr.

* **Liegnitz,** 20. November. (Getreidemarkt.) Trotz kleiner Zufuhr war die Stimmung flau und konnten Preise sich kaum behaupten. — Weißer Weizen 5⅓—5⅔ Thlr., gelber 4⅚—5⅙ Thlr. pr. 168 Pfd. netto; Roggen 4½—4⅔ Thlr. pr. 168 Pfd. netto; Gerste 4—4¼ Thlr. pr. 148 Pfd. netto; Hafer 38—40 Sgr. pr. 50 Pfd. netto; Kocherbsen 4⅓—4⅔ Thlr., Futtererbsen 4—4⅓ Thlr. pr. 180 Pfd. netto. — Oelsaaten fest, Winterraps 6⅙—6½ Thlr., Rübsen 6—6⅙ Thlr. pro 148 Pfd. netto, Schlagleinsaat 5¾—6½ Thlr. pro 148 Pfd. netto, Kleesaaten schwach zugeführt, Rothklee 12—15 Thlr., Weißklee 15—21 Thlr. pro 100 Pfd. netto.

Gebrüder Hanisch.

—de.— **Breslau,** 21. November. (Oderstand und Verkehr.) Das Wasser der Oder ist seit unserem letzten Bericht in Nr. 268, wo der Oberpegel eine Höhe von 16′ 3″, der Unterpegel 3′ 4″ zeigte, in Folge des anhaltenden Frostwetters bedeutend abgefallen. Der Oberpegel zeigte heute 15′ 4″, der Unterpegel 1′ 3″. In Ratibor ist dasselbe ebenfalls auf ein bedeutendes Minimum abgefallen. — Gestern schon hatte sich in der Nacht eine Eisdecke über die Oder gezogen; das entstandene Treiben blieb am gestrigen Vormittag an der Fortunabrücke stecken. — Durch das abgefallene Wasser ist die Schifffahrt nach unterhalb unterbrochen. Getreide wird in bedeutenden Quantitäten eingeladen, die Schiffe müssen jedoch auf gelinderes Wetter und günstigeren Wasserstand verzichten. — Die Frachtsätze betrugen in der letzten Zeit nach Magdeburg 6, nach Berlin 4, nach Stettin 3½ Sgr. — Bei dem in den letzten Tagen den Schiffern günstigen Segelwinde sind eine Masse Kähne stromaufwärts angekommen, besonders mit Salz beladen, aus Oberschlesien sind ungefähr 40 Kähne mit Klafterholz eingelaufen, welches am sogenannten Schlunge ausgeladen wird. — Die Sandschleuße haben seit dem letzten Berichte passirt: Am 14. Johann Paschke mit Eisenbahnschienen von Oppeln nach Czichoczeck, Franz Nagel mit Faschinen von Jeltsch nach Breslau. Am 15. Gottlieb Zeppel mit Faschinen von Jeltsch nach Breslau, 1 Schiff leer stromauf. Am 16. Michael Pierzena mit Eisen von Oppeln nach Breslau, Franz Heretsch mit Eisen von Oppeln nach Breslau, Johann Cimbollek mit Eisen von Oppeln nach Breslau, 1 Schiff leer stromauf, Blaseck Niedworoch mit Eisen von Oppeln nach Breslau. Am 17. 1 Schiff leer stromauf, Robert Wosch 2 Flöße mit 2300 Quadratfuß Holz von Brieg nach Breslau, Peter Kokot 2 Flöße mit 3425 Quadratfuß Holz von Ohlau nach Breslau, Johann Staisch mit Eisen von Oppeln

nach Breslau, Mathies Schwiers mit Eisen von Oppeln nach Breslau, Carl Wilschke mit rohen Häuten von Breslau nach Brieg. Am 18. 2 Schiffe leer stromauf. Am 19. Johann Riedel mit Eisen von Oppeln nach Breslau, 1 Schiff leer stromauf. Am 20. Michael Sprisch mit Eisen von Oppeln nach Breslau. — Von der Stettiner Dampfschlepp-Schifffahrts-Actiengesellschaft traf gestern Nachmittag der Dampfer „Cüstrin", Kapt. Neumann, mit 2 Schleppkähnen mit diversen Gütern beladen, hier ein und legte am neuen Packhofe an. — Ebenso wird der Dampfer „Adler" von derselben Gesellschaft mit 3 Schleppkähnen mit verschiedenen Gütern beladen erwartet. Der jetzige Wasserstand ist zum Mühlenbetrieb ganz vorzüglich, da dieselben mit voller Kraft malen.

Breslau, 21. Nov. (Börsen-Wochenbericht.) Weder Rothschild's Tod, noch die Baudin-Angelegenheit oder die Erhöhung des Londoner Bank-Disconto's auf 2½ pCt., vermochten die günstige Stimmung der Börsen zu erschüttern und die Hausse ist auch weiterhin an der Tagesordnung geblieben. Die Mannigfaltigkeit des Materials indeß gestattete nicht erhebliche Steigerungen in irgend welchem Speculations-Papiere, mit Ausnahme österreichischer Credit-Actien, welche dem von Wien gegebenen Impulse folgend, sich bei sehr bedeutendem Umsatze um circa 4½ pCt. gehoben haben. Die gleichzeitige, ansehnliche Coursbesserung von Franzosen und Lombarden kam dem hiesigen Platze nur wenig zu Gute, da derselbe nur in sehr geringem Maßstabe bei diesen Devisen betheiligt ist. Alle übrigen Effecten verkehrten bei sehr geringen Fluctuationen mit mäßiger Lebhaftigkeit, und haben wir diesmal nicht ein einziges hervorzuheben, welches eine besonders hervorragende Stellung eingenommen hätte. Amerikaner und Italiener waren unbelebt, erstere ca. ¼ pCt. höher, letztere ca. ½ pCt. niedriger. Eisenbahn-Actien in geringem Verkehr und wenig verändert; russische Effecten behauptet. Fremde Wechsel niedriger, jedoch wenig offerirt; russische Valuta ½ pCt., österreichische ¾ pCt. niedriger. Geld ziemlich knapp; Privat-Disconto 3½ à 3¾ pCt.

November.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Pr. 4% St.-Anl.	88	88	87½	88	88	88
„ 4½% „	94¾	94¾	95	94⅞	94½	94¾
„ 5% „	103¼	103¼	103¼	103¼	103½	103⅝
„ Prämienanl.	120	120	120	120	120	120
Staatsschuldsch.	81¾	81¾	81⅞	82	81¾	81¾
3½% schles. Pfdb.	81¼	81⅛	80⅞	80⅞	80⅞	80⅞
4% schles. Rentenb.	91½	91⅙	91¼	91¼	91 1/12	91⅙
Poln. Pfandbr.	66¾	66½	66½	66¾	66¾	66¾
Liquidat.-Pfdb.	56¾	56⅞	56⅝	56⅝	56⅔	56½
Russ. Währung	84	83¾	83⅝	83½	83½	83⅜
Obersch. E.-A. A.	191¼	191½	191½	191⅜	191½	191½
do. B.	—	—	—	—	—	172½
Freiburger E.-A.	114½	114¼	113¾	113¼	114	114
Cosel-Oderberg.	113	113⅛	112¼	113	113¼	113¼
Oppeln-Tarnow.	78⅜	78½	78⅝	78¾	78⅝	78¾
Rcht.O.-U.-E.-A.	79	78¾	79	79	79	78¾
Warschau-Wien.	58½	58¾	58¾	58⅞	58⅞	59¼
Oesterr. Cred.-A.	96⅛	97⅝	97¾	98¼	100½	101½
Oestr. 1860 Loose	—	—	—	—	—	—
Oest. Nat.-Anl.	—	—	—	—	55⅛	55
Oesterr. Währ.	87 1/12	87⅜	87⅛	87 1/16	87	86⅔
Schl. Bank-Ver.	117	117¼	117¼	117¼	118	118
Minerva B.-A.	34	34¼	34¼	34⅞	35	34¼
Amerik. 1882 Anl.	79⅜	79⅜	79¾	79⅝	79⅝	79⅞
Italien. Anleihe	54⅝	55⅛	55⅛	55⅛	55	55⅛
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	—	—	—

Breslau, 21. Nov. [M. A. Engel.] (Butter.) Die Zufuhren von Butter ergaben auch in dieser Woche nur ein geringes Resultat und hält sich der Artikel bei festen Preisen hoch. — Prima ungarisch Schmalz ist an den Bezugsquellen höher gegangen, hier jedoch war nur mäßiger Umsatz bei festen Preisen.

Es ist zu notiren:

Schlesische Butter zum Versand 32—34½ Rℓ. pr. Ctr. nach Qualität.

Prima ungarisch Schmalz versteuert 26⅓ Rℓ. pr. Ctr.

Dasselbe unversteuert . . . . 23¾ Rℓ. pr. Ctr.

Breslau, 21. Novbr. (Zuckerbericht.) Bei mäßigen Platzumsätzen unterlagen Preise keinen erheblichen Veränderungen. Von den stattgehabten Umsätzen einiger bedeutenden Parthien sind jedoch Preise nicht genau bekannt geworden. Zu notiren Raffinade 16½—16¼ Thlr., Melis 16—15 5/12 Thlr. gemahlen Raffinade und weiß Farin 15—14⅓ Thlr. Farin gelb 13½—12½ Thlr., braun 11½—9½ Thlr nach den sehr verschiedenen Qualitäten.

Breslau, 21. Novbr. (Producten-Markt.) Wetter: Veränderlich, früh 4° Kälte. Barometer: 28' 1'''. Wind: Nord-West. — Die Oder treibt stark Grundeis. — Am heutigen Markte war im Allgemeinen lustlose Stimmung vorherrschend, bei der sich Getreide-Preise schwerfällig behaupteten.

Weizen, wir notiren bei schwachem Umsatz pr. 84 ℔. weißer 73—81—86 Sgr., gelber, harte Waare 72—76 Sgr., milde 72—80 Sgr.

Roggen kaum preishaltend, wir notiren pr. 84 ℔. 62—65—68 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Gerste in fester Haltung, wir notiren pr. 74 ℔. 52—63 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer wenig beachtet, pr. 50 ℔. galizischer 34—37 Sgr., schlesischer 37—42 Sgr.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen gut gefragt, 68—73 Sgr., Futter-Erbsen 60—66 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken beachtet, pr. 90 ℔. 58—61 Sgr. — Bohnen in geringer galizischer Waare ohne Beachtung, pr. 90 ℔. 75—86—91 Sgr. — Linsen kleine 72—85 Sgr. — Lupinen gefragt, pr. 90 ℔. 52—57 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. gut offerirt, 54—59 Sgr., Kukuruz (Mais) schwach beachtet, 68—72 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesamen, rother bei stillem Geschäft Preise behauptet, wir notiren 10—12—15 Rℓ. pr. Ctr., feinster über Notiz bez., weißer wenig offerirt, 11—15—18—21 Rℓ., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Schwedischer Kleesamen 26—30 Rℓ. pr. Ctr.

Oelsaaten beachtet, wir notiren Winter-Raps 180—186—196 Sgr., Winter-Rübsen 174—182—186 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 170—172—178 Sgr. — Leindotter 164—168—174 Sgr.

Schlaglein leicht verkäuflich wir notiren pr. 150 ℔. Br. 6⅙—6 7/12 Rℓ., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, pr. 59 ℔. 55—58 Sgr. — Rapskuchen gefragt, 62—64 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 91—94 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. 1¼—1¾ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 21. Novbr. [Fondsbörse.] Auch heute war Festigkeit und gute Stimmung vorherrschend, ein namhafter Umsatz fand jedoch nur in Oesterr. Credit-Actien statt, welche abermals höher eröffnend, etwas matter schlossen. Italiener waren behauptet, Amerikaner eine Kleinigkeit höher, Eisenbahn-Actien unbelebt, Türken weichend.

Officiell gekündigt: 200 Ctr. Rüböl, 10,000 Quart Spiritus.

Breslau, 21. Novbr. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe unverändert, ordinär 9—10, mittel 11½—12½, fein 13—14, hochf. 14½—15. Kleesaat weiße unverändert, ord. 11—13½, mittel 15—17, fein 18—20, hochfein 21—22.

Roggen (pr. 2000 ℔.) wenig verändert, pr. Nov. 51¾ bez., 52 Br., Novbr.-Decbr. 49¾ Br., Decbr.-Jan., Jan.-Febr. und Febr.-März 49½ Gd., April-Mai 49¼ Br., 49 Gd.

Weizen pr. November 63½ Br.

Gerste pr. November 56 Br.

Hafer pr. Novbr. 51½ Br., Nov.-Decbr. 51 bez., Decbr.-Jan. 51 bez., April-Mai 51¾ Gd.

Raps pr. November 91 Br.

Rüböl behauptet, loco 9⅙ Br., pr. Novbr. u. Nov.-Decbr. 9⅛ bez., Decbr.-Jan. 9⅙ Br., ⅛ Gd., Jan.-Februar 9 5/24 Br., Febr.-März 9¼ bez., April-Mai 9½ Br., Septbr.-Octbr. 9⅚ Br.

Spiritus fester, loco 14 11/12 Br., **14⅔ Gd.**, pr. Novbr., Novbr.-Decbr. u. Decbr.-Jan. 14⅚ Gd., Februar-März 15 Gd. u. Br., April-Mai 15⅙—⅓ bez. u. Gd.

Zink fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 21. November 1868.

Weizen, weißer . .	82—84	80	74—78 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	77—78	75	72—74 „	
Roggen	67—68	66	62—64 „	
Gerste	60—62	58	53—56 „	
Hafer	41—42	40	38—39 „	
Erbsen	69—72	65	61—63 „	
Raps	194	186	176 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	182	178	168 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	174	170	162 Sgr.	
Dotter	174	168	160 Sgr.	

Verloosungen und Kündigungen.

Rentenbriefe der Provinz Preußen. November-Verloosung 1868, zahlbar vom 1. April ab.

Lit. A. a 1000 Thlr. Nr. 62 133 214 227 767 1004 176 210 493 2070 411 516 580 3351 530 538 814.

Lit. B. a 500 Thlr. Nr. 136 292 703 745 795 832 1115 117 218.

Lit. C. a 100 Thlr. Nr. 49 174 206 258 340 400 508 523 610 616 798 930 1031 1105 259 647 663 715 847 987 2105 236 437 480 572 654 685 911 3022 150 490 540 772 795 904 942 4020 087 229 299 343 367 383 384 573 606 625 658 765 796 968 970 5006 013 178 265 272 321 591 632 759.

Lit. D. a 25 Thlr. Nr. 59 100 310 405 441 547 781 875 889 1022 024 236 370 698 785 830 875 924 2050 051 085 168 219 230 406 588 732 763 781 941 964 3192 315 368 431 434 446 464 465 468 710 800 833 972 993 4011.

Lit. E. a 10 Thlr. Nr. 4420 bis einschließlich 4427.

Hierbei wird bemerkt, daß sämmtliche Rentenbriefe Lit. E. Nr. 1 bis incl. 4419 bereits früher ausgeloost resp. gekündigt sind.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

London, 20. Novbr. Der „Globe" kommt auf die von Lord Stanley in King Lynn gehaltene Rede zurück und constatirt dabei, daß Kaiser Napoleon und Lord Stanley in ihren Ansichten über Krieg und Frieden vollkommen übereinstimmen. Preußen habe durch einen Krieg nichts zu gewinnen und Frankreich zeige nicht den Wunsch, den status quo zu stören.

Neapel, 19. Nvbr., Abends. Der Ausbruch des Vesuvs dauert noch in ungeminderter Heftigkeit fort. Der Lavastrom hat jetzt eine Breite von 120 Metern und eine Tiefe von 10—12 Metern; derselbe verursacht furchtbare Verheerungen. Er hat einen Kastanienwald in der Nähe von Fossa Vatrana vollständig in Brand gesetzt, viele Häuser und Ländereien sind zerstört, die Bewohner derselben sind auf der Flucht. Die Behörden befinden sich mit einer Abtheilung Militär an Ort und Stelle, um das Eigenthum zu schützen und bei der Rettung desselben behilflich zu sein.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 21. Novbr. (Anfangs-Course.)

		Ang. 2½ U.	Cours v. 20. Nov.
Weizen pr.	November . .	63	63
	April-Mai . .	61¾	62
Roggen pr.	November . .	55¼	55¾
	Nov.-Dez. . .	53	53¼
	April-Mai . .	51½	51⅞
Rüböl pr.	November . .	9½	9 5/12
	April-Mai . .	9⅞	9⅚
Spiritus pr.	November .	15¾	15¾
	Novbr.-Dez. .	15½	15 7/12
	April-Mai . .	16	16½
Fonds u. Actien.			
Freiburger		114	114
Wilhelmsbahn		113¼	113
Oberschles. Litt. A.		191½	191½
Warschau-Wiener		59	59
Oesterr. Credit		102⅛	100½
Italiener		55⅛	55
Amerikaner		80	79⅞

Berlin, 21. Nov. (Schluß-Course.)

	Ang. 3½ Uhr.	Cours vom 20. Novbr.
Weizen. Nominell.		
pr. November	63	63
April-Mai	61¾	62
Roggen. Flau.		
pr. November	55	55⅝
Novbr.-Dezbr. . . .	53	53¼
April-Mai	51½	51⅞
Rüböl. Fest.		
pr. November.	9½	9 5/12
April-Mai	9⅞	9⅚
Spiritus. Still.		
pr. November.	15 7/12	15¾
Novbr.-Dezbr. . . .	15⅓	15 7/12
April-Mai	16	16 1/12
Fonds und Actien. Steigend.		
Staatsschuldscheine . . .	81⅞	81¾
Freiburger	114½	114
Wilhelmsbahn	113½	113¼
Oberschles. Lit. A. . . .	191½	191½
Tarnowitzer	78¾	78¾
Warschau-Wiener	59¼	59⅜
Oesterr.-Credit	102¼	100⅝
Oesterr. 1860er Loose . .	78¾	77
Poln. Liquid.-Pfandbr. . .	56½	56⅝
Italiener	55	54⅞
Amerikaner	80	79⅞
Russ. Banknoten	83½	83½

Die Stettiner Depesche war bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Die Wiener Schluß-Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Frankfurt a. M., 20. Nov., Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner 79, Credit-Actien $233\frac{1}{2}$ Staatsbahn $296\frac{3}{4}$, steuerfreie Anleihe $52\frac{1}{4}$, 1860er Loose $76\frac{3}{4}$, Lombarden 190, National-Anleihe $53\frac{1}{4}$, Bankactien 832, Türken $39\frac{3}{8}$. Fest.

Wien, 20. Nov., Abends. Schluß fest. [Abend-Börse.] Credit-Actien 232, 80, Staatsbahn 294, 50, 1860er Loose 88, 30, 1864er Loose 102, 50, Bank-Actien 684, 00, Nordbahn 198, 25, Galizier 213, 50, Lombarden 187, 80, Napoleonsd'or 9, $34\frac{1}{2}$, Elisabethbahn —, —. Czernowitzer —, —, Anglo-Austrian —, —, Ungar. Credit-Actien 91, 25.

Paris, 20. Novbr., Nachm. 3 Uhr. Günstiger und ziemlich belebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren $94\frac{1}{8}$ gemeldet. — (Schluß-Course.) 3% Rente 71, 65—71, 80—71, 75. Italienische 5% Rente 57, 00. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 638, 75, do. ältere Prioritäten —, —, do. neuere Prioritäten —, —. Credit-Mobilier-Actien 295, 00. Lombardische Eisenbahn-Actien 405, 00, do. Prioritäten 223, 50. 6% Vereinigte Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) 84. Tabaks-Obligationen schlossen 423, 50. Mobilier Espagnol 310, 00.

London, 20. Novbr., Nachm. 4 Uhr. Schluß-Course. Consols $94\frac{1}{16}$. 1procent. Spanier $34\frac{1}{8}$. Ital. 5proc. Rente $55\frac{7}{8}$. Lombarden 16. Mexicaner $15\frac{3}{4}$. 5proc. Russen $87\frac{3}{4}$. Neue Russen 86. Silber $60\frac{3}{8}$. Türkische Anleihe de 1865 $41\frac{5}{8}$. 8procentige rumänische Anleihe $84\frac{1}{2}$. 6proc. Verein. St.-Anleihe pr. 1882 $74\frac{1}{8}$.

Petersburg, 20. November. [Schluß-Course.]

		Cours v. 17.
Wechsel auf London 3 M.	33-$33\frac{1}{16}$.	$33\frac{1}{16}$.
do. auf Hamb. 3 M.	$29\frac{13}{16}$-$29\frac{3}{4}$.	$29\frac{13}{16}$.
do. auf Amsterd. 3 M.	164-$164\frac{1}{4}$.	$164\frac{1}{4}$.
do. auf Paris 3 M. .	$345\frac{1}{2}$.	$345\frac{1}{2}$.
do. auf Berlin . .	$92\frac{1}{2}$.	$92\frac{3}{4}$.
1864er Prämien-Anleihe .	$136\frac{5}{8}$.	$136\frac{1}{2}$.
1866er Prämien-Anleihe .	$132\frac{7}{8}$.	$132\frac{1}{2}$.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn .	$119\frac{1}{4}$.	$118\frac{3}{4}$.
Gelber Lichttalg (mit Handg.)	—.	—.
Gelber Lichttalg loco . . .	54-$53\frac{1}{2}$.	54-$53\frac{1}{2}$.

Petersburg, 20. Nov. [Productenmarkt.] Roggen pr. Novbr. $8\frac{1}{4}$. Hafer pr. Nov. $5\frac{3}{4}$. Hanf loco 38. Hanföl loco 3, 40.

Newyork, 20. Novbr., Abends 6 Uhr. Wechsel auf London $109\frac{1}{4}$, Gold-Agio $34\frac{3}{4}$, Bonds $110\frac{3}{4}$, 1885er Bonds $107\frac{7}{8}$, 1904er Bonds $105\frac{1}{8}$, Illinois 142, Erie 43, Baumwolle $24\frac{1}{2}$, Petroleum $30\frac{1}{2}$, Mehl 6, 60. Schlesischer Zink $6\frac{7}{8}$.

Breslauer Börse vom 21. November 1868.

nländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$103\frac{5}{8}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$94\frac{3}{4}$ bz.
do. do.	4	88 B.
Staats-Schuldsch. .	$3\frac{1}{2}$	$81\frac{3}{4}$ B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	120 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
do. do. neue	4	$85\frac{1}{8}$ bz.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	$3\frac{1}{2}$	$80\frac{7}{8}$ B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$91\frac{1}{2}$ B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	$91\frac{1}{2}$ B.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$91\frac{1}{2}$ B.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	$91\frac{1}{6}$ bz.
Posener do.	4	$88\frac{1}{8}$ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	$81\frac{1}{4}$ G.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$83\frac{1}{4}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	89 bz. u. B.
Oberschl. Priorität.	$3\frac{1}{2}$	$76\frac{1}{2}$ G.
do. do.	4	$84\frac{1}{2}$ B.
do. Lit. F. .	$4\frac{1}{2}$	$91\frac{1}{2}$ B.
do. Lit. G. .	$4\frac{1}{2}$	$90\frac{5}{8}$ B.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	90 B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Ducaten		97 B.
Louisd'or		$111\frac{3}{4}$ G.
Russ. Bank-Billets .		$83\frac{1}{2}$—$\frac{3}{8}$ bz. u. G.
Oesterr. Währung .		$86\frac{5}{6}$—$\frac{3}{8}$ bz. u. G.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	114 G.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger . .	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	$191\frac{1}{2}$ bz.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	$172\frac{1}{2}$ bz.
Oppeln-Tarnowitz	5	$78\frac{3}{4}$ bz.
RechteOder-Ufer-B.	5	$78\frac{3}{4}$ G.
Cosel-Oderberg . . .	4	$113\frac{1}{4}$ B.
Gal. Carl-Ludw.S.P.	5	—
Warschau-Wien . .	5	$59\frac{1}{4}$ G.

Ausländische Fonds.

Amerikaner.	6	$79\frac{7}{8}$ bz.
Italienische Anleihe	5	$55\frac{1}{8}$—55 bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe .	4	$66\frac{3}{4}$ B.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	$56\frac{1}{2}$ bz.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	55 bz.
Oesterr. Loose 1860	5	—
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		$71\frac{1}{4}$ B.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$34\frac{1}{4}$ G.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank .	4	118 G.
Oesterr. Credit- . .	5	$101\frac{1}{2}$ B.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	143 bz. u. B.
do. . .	2 M.	$142\frac{1}{4}$ G.
Hamburg	k. S.	151 bz.
do.	2 M.	$150\frac{1}{8}$ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23$\frac{1}{4}$ bz.
Paris	2 M.	$80\frac{5}{6}$ G.
Wien ö. W. . .	k. S.	$86\frac{5}{6}$ B.
do. . .	2 M.	86 bz. u. G.
Warschau 90SR	8 T.	—

K. K. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn-Gesellschaft.

EMISSION

von fl. 7,800,000 Oest. Währung in Silber oder 780,000 Pfund Sterl. oder Frcs. 19,500,000 oder 5,200 000 Thaler oder 9,100,000 südd. Währung oder 9,178,000 holländisch Courant, PRIORITÆTS-OBLIGATIONEN III. EMISSION in Stücken zu 300 Gulden Oest. Währung Silber oder Livres 30 Sterling oder Frcs. 750 etc. etc.

Emissionspreis in London und Bukarest 67⅔ Procent in Gold, an allen anderen Plätzen 69 Procent in Silber, wobei die Obligationszinsen vom 1. Novbr. bis zum Uebernahmstage d. i. 1. Decbr. d. J. zu Gunsten des Subscribenten laufen.

In der am 15. October d. J. abgehaltenen General-Versammlung der Actionaire der k. k. priv. **Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn-Gesellschaft** wurde die Erwerbung der Concession für die Linie **Suczawa-Jassy** mit den Zweigbahnen nach **Botoschani** und **Roman**, sowie die Vermehrung des Gesellschafts-Capitals Behufs des Baues dieser Bahnen beschlossen. — Das Bau-Capital für die genannten Linien besteht in 50,000 Actien II. Emission, welche bereits placirt sind und in fl. 15,600,000 Oesterr. Währung in Silber oder 1,560,000 Pfund Sterling Prioritäts-Obligationen III. Emission, von welchem 7,800,000 Gulden Oest. Währ. in Silber oder 780,000 Pfund Sterl. zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden.

Die Prioritäts-Obligationen III. Emission der Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn-Gesellschaft werden mit jährlichen 5 Procent in effectiver Währung verzinst und erfolgt die Auszahlung der Coupons **ohne irgend einen Abzug** halbjährig, nämlich am 1. Mai und 1. November jeden Jahres.

Die Obligationen werden im vollen Nennwerthe innerhalb 70 Jahren in effectiver Währung im Wege jährlicher Verloosung zurückgezahlt. Die erste Verloosung findet im Jahre 1871 statt.

Sowohl die Auszahlung der Coupons als auch die Rückzahlung der verloosten Obligationen wird in Wien, Lemberg, London, Paris, Berlin, Dresden, Frankfurt a/M., Stuttgart, Amsterdam, Bukarest und Jassy in der Landeswährung des betreffenden Platzes geleistet, wobei 10 Gulden österr. Währung Silber = 1 Livre Sterling = 25 Francs = 6⅔ Thaler = fl. 11⅔ süddeutsche Währung = fl. 11.76 holländisch gerechnet werden.

Für die pünktliche Zahlung der Zinsen und Tilgungsquoten dieser Obligationen haftet das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der Bahn; **ausserdem wurde der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn-Gesellschaft von der k. k. österreichischen Regierung** für die Linie **Lemberg** bis **Suczawa** ein **Reinerträgniss** von . . . . . fl. 2,200,000
in Silber, und von der **fürstlich rumänischen Regierung** für die Strecke **Suczawa-Jassy** nebst Zweigbahnen ein **Reinerträgniss** von 3,743,250 Francs oder . . . . . fl. 1,497,300
in Silber somit . . . . . Zusammen . . fl. 3,697,300
Silber garantirt, während das Erforderniss zur Verzinsung der Prioritäten erster und zweiter Emission blos . . . . . fl. 1,200,000
beträgt, so dass das Zinsenerforderniss von fl. 780,000 Silber auf die Prioritäten 3. Emission durch den Rest von . . . . . fl. 2,497,300
des garantirten Reinerträgnisses mehr als **dreifach** gedeckt erscheint.

Subscriptions-Bedingnisse.

1. Die Subscription findet am

23. und 24. November d. J.

in **Wien** bei der Anglo-Oesterreichischen Bank,
„ **London** bei der Anglo-Austrian Bank,
„ **Lemberg** bei der Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank,
„ **Pest** bei der Anglo-Hungarian Bank,
„ **Bukarest** bei der Banque de Roumanie,
„ **Leipzig** bei der Allgem. deutschen Credit-Anstalt,
„ **Berlin** bei den Herren Leipziger & Richter,
„ **Breslau bei den Herren Leipziger & Richter,**
„ **Dresden** bei dem Herrn M. Kaskel,
„ **Frankfurt a. M.** bei dem Herrn August Siebert,
„ **Stuttgart** bei den Herren Gebrüder Benedict,
„ **München** bei den Herren Robert von Frölich & Cie.,
„ **Amsterdam** bei den Herren Lippmann, Rosenthal & Cie., und Wertheim & Gomperz

während der gewöhnlichen Geschäftsstunden statt, wird aber schon am ersten Tage geschlossen, wenn an diesem Tage die zur Subscription aufgelegte Summe durch die Zeichnungen erreicht oder überschritten wird.

(831)

2. Das Resultat der Zeichnungen wird durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht und werden bei Ueberzeichnung die subscribirten Beträge möglichst gleichmässig reducirt.
3. Der Emissionspreis für je eine Obligation à 300 Gulden österr. Währ. Silber oder L. 30 Sterling ist:
   in **Wien** und auf allen anderen inländischen Plätzen Gulden 207 österr. Währ. Silber (oder in Noten zum Tagescourse des Silbers),
   in **London** Livres 20 Sterling 6 Shilling,
   in **Bukarest** Francs 507.50
   in **Berlin, Dresden, Breslau** und **Leipzig** Thaler 138 Vereinsmünze,
   in **Frankfurt, München** und **Stuttgart** Gulden 241.30 süddeutsche Währung,
   in **Amsterdam** Gulden 241.50 holländisch.
4. Der erste Coupon der auszugebenden Prioritäts-Obligationen wird am 1. Mai 1869 fällig. Die Subscribenten erhalten vorerst volleinbezahlte Interimsscheine, welche an einem später kundzumachenden Termine gegen die definitiven Obligationen umgetauscht werden.
5. Jeder Subscribent hat bei der Subscription 10% des gezeichneten Nominalbetrages in Baarem oder in Hypothekar-Anweisungen, Cassascheinen der verschiedenen Credit-Institute oder in börsenmässigen Effecten zu 90% des Courswerthes gerechnet, als Caution zu erlegen, von welcher bei einer etwaigen Reduction der entsprechende Theil ausgefolgt wird.
6. Die auf die subscribirten Beträge entfallenden Interimsscheine sind gegen Bezahlung des Emissionspreises
   am 1. December d. J.
   zu beziehen, ohne dass von dem Subscribenten die vom 1. November d. J. an laufenden Obligations-Zinsen zu vergüten sind, und hat der Bezug der Stücke an derselben Stelle zu geschehen, an welcher die Subscription stattgefunden hat.
7. Es steht den Subscribenten frei, die Interimsscheine, respective Obligationen, auch nach dem 1. December d. J.
   spätestens aber bis 1. Februar 1869
   zu beziehen; in diesem Falle laufen jedoch die Obligations-Zinsen vom 1. December d. J. angefangen bis zum Bezugstage zu Gunsten der Anglo-Oesterreichischen Bank.

Wenn bis 1. Februar 1869 die Interimsscheine, resp. Obligationen, nicht bezogen werden, verfällt die betreffende Caution.

Blanquette zu Subscriptions-Erklärungen können bei den oberwähnten Subscriptionsstellen in Empfang genommen werden.

WIEN, am 15. November 1868.

Die Anglo-Oesterreichische Bank.

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung nehmen wir Subscriptionen auf die 5% steuerfreien Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn-Gesellschaft zum Course von 69% in Preussisch Courant (d. i. abzüglich Zinsen-Jouissance 68 7/12 %)

Montag, den 23. und eventuel Dienstag, den 24. November a. c.

entgegen.

BRESLAU, den 16. November 1868.

Leipziger & Richter, Ring Nr. 10|11.

Verantwortlicher Redacteur Oskar Freund in Breslau. Verlag und Druck von Leopold Freund in Breslau.